

■ Internationale Nachwuchsexperten engagieren sich im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal Unterstützung durch Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal und Mittelrhein-Riesling-Charta

Am Wochenende haben 32 junge Experten aus der ganzen Welt Techniken und Maßnahmen zum Erhalt von Welterbestätten im Oberen Mittelrheintal kennengelernt und damit einen Beitrag zur Pflege und Weiterentwicklung des Welterbes geleistet. Anlass dazu war das Young Experts Forum, das im Vorfeld der 39. UNESCO-Welterbekomiteesitzung vom 18. bis 29. Juni in Koblenz und Bonn stattfindet und vom Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission organisiert wird. Das Thema des World Heritage Young Experts Forums lautet: „Für ein nachhaltiges Management von Welterbestätten“. Was dies praktisch bedeutet, konnten die Teilnehmer bei der sogenannten "Hands-On Activity" im Mittelrheintal erlernen. Unter fachkundiger Anleitung werden Fenstergauben saniert, wertvolle Biotope gepflegt, Trockenmauern aufgebaut und Denkmäler untersucht. Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hat in Kooperation mit dem Welterbe-Beauftragten des Landes Rheinland-Pfalz, der Deutschen UNESCO-Kommission und der Organisation European Heritage Volunteers die praktischen Arbeitseinsätze organisiert.

Landrat Frank Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis), Vorsitzender des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal, freut sich über das Engagement der jungen Menschen: „An diesem Wochenende hat sich wieder gezeigt, dass das „Welterbe verbindet“. Wenn in Bonn das UNESCO-Welterbekomitee tagt, liegt es doch nahe, dass auch wir uns einbringen, und zeigen, wie schön es bei uns im Oberen Mittelrheintal ist. Wichtig ist, die aktuellen Herausforderungen realistisch deutlich zu machen und mit welchen Ideen, z.B. wie BUGA 2031, das Welterbe Oberes Mittelrheintal sich dynamisch weiterentwickeln kann. Die jungen Menschen haben uns an diesem Wochenende in den verschiedenen Projekten sehr gut unterstützt“, so Puchtler. Dazu gehörte auch, dass die Nachwuchsexperten gemeinsam mit dem rheinlandpfälzische Welterbe-Sekretariat und Verbandsvorsteher Puchtler über das nachhaltige Management von Welterbestätten am konkreten Beispiel des Oberen Mittelrheintals diskutierten. „Es ist spannend und erfrischend, die Eindrücke und Einschätzungen von einer jungen Generation, die aus der ganzen Welt zu uns ins Mittelrheintal kommt, zu Management und Entwicklung unseres Welterbes zu erhalten“, erläutert Puchtler.

Charta-Fonds der Mittelrhein-Riesling-Charta

Unterstützt wird das Young Experts Forum auch durch die engagierten Winzer der Mittelrhein-Riesling-Charta. In der Charta haben sich, gefördert durch die Europäische Union, die qualitätsorientierten Winzer vom Mittelrheintal mit dem Ziel zusammengeschlossen, den für das Welterbe wichtigen Steillagen-Weinbau zu fördern und qualitativ hochwertige Riesling-Weine zu produzieren. Mit ihrer Arbeit in den Weinbergen sorgen die Winzer für den Fortbestand der einmaligen Kulturlandschaft. Der Schutz des UNESCO-Welterbes ist darüber hinaus erklärtes Ziel der Charta. Bernhard Praß, Vorsitzender der Riesling-Charta, führt hierzu aus: „Mit jeder verkauften Flasche Charta-Wein wird ein fester Betrag in den Charta-Fonds abgeführt. Diese

Mittel werden dann für den Erhalt der Kulturlandschaft eingesetzt.“ Statt im Weinberg zu arbeiten, mähen daher die Winzer am Wochenende gemeinsam mit den UNESCO-Nachwuchsexperten aus aller Welt für die Landschaft wichtige Flächen in Oberwesel. Ihre mittelrheinische Gastfreundschaft demonstriert die Riesling-Charta außerdem bei einer Abendveranstaltung, zu der alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor die herrliche Kulisse an der Oberwesler Martinkirche zu regionalem Essen und natürlich Wein eingeladen waren. Gerade auf das gegenseitige Kennenlernen und den Austausch der jungen Menschen wird im Rahmen des Young Experts Forum großen Wert gelegt.

Weitere Unterstützung aus der Region



Neben der Mittelrhein-Riesling-Charta bringen sich noch eine Vielzahl weiterer Akteure aus dem Mittelrheintal ein: In Kaub werden mit Unterstützung des ortsansässigen Schreiners Ralf Staudt sowie des Architekturbüros Stephan Dreier Dachgauben und Fenster im Blüchermuseum restauriert. rockenmauerbau steht an der RheinSteig-Extra-Tour unweit der Loreley unter fachkundiger Anleitung von Helge Ehmann, Peter Ohlig und Dietmar Runkel auf dem Programm. In Kooperation mit Frau Prof. Dr. Corinna Rohn von der Hochschule RheinMain und Prof. Dr. Hauke Horn von der Universität Mainz werden gemeinsam mit Studierenden der Architektur und Kunstgeschichte Bauuntersuchungen an der Werner-Kapelle in Bacharach vorgenommen. Die Winzer der Mittelrhein-Riesling-Charta bringen sich nicht nur mit der Durchführung der gemeinsamen Abendveranstaltung ein, sondern betreuen Landschaftspflegearbeiten unterhalb der Martinskirche in Oberwesel. Mit dabei ist auch die Förder-Initiative Natur- und Kulturlandschaft Loreley/Mittelrhein e.V. rund um den Bornicher Werner Sopp, der bereits auf langjährige Erfahrung in der internationalen Jugendarbeit zurückblickt und gemeinsam mit Gerd Link vom BUND wertvolle Biotope nahe Urbar pflegte.

Für die Verpflegung während der zum Teil sehr anstrengenden Arbeitseinsätze sponsert die Victoria Heil- und Mineralbrunnen GmbH Lahnsteiner Mineralwasser, der Welterbe-Gastgeber „Zum Weißen Schwane“ in Braubach unterstützt eine Mittagsverpflegung und der Förderverein zur Erhaltung der historischen Gärten der katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen und St. Martin e.V. spendiert Kaffee und Kuchen. Natürlich lassen sich die Orts- und Stadtbürgermeister sowie Touristiker es nicht nehmen, die internationalen Gäste mit einer kleinen Pausenverpflegung während der Arbeitseinsätze im Welterbe willkommen zu heißen!